

Vorsorge treffen und Angehörige entlasten

Die Auseinandersetzung mit dem eigenen Tod und der Bestattung ist längst kein Thema mehr, das ausschließlich ältere Menschen beschäftigt. „Der Übergang vom Leben zum Tod hat für viele Menschen eine besondere Bedeutung. Die Mehrheit wünscht sich eine würdige Bestattung und hat klare Vorstellungen vom eigenen Abschied“, sagt Walter Capellmann, Hauptbevollmächtigter der Monuta N.V. Niederlassung Deutschland. Wer so denkt, muss sich natürlich auch mit der finanziellen Absicherung seines Todes auseinandersetzen. Dabei sollte man wissen: Seit 2004 gibt es keine Unterstützung mehr durch die gesetzliche Krankenversicherung. In diese Lücke tritt die private Trauerfall-Vorsorge mit einer Sterbegeldversicherung. Eine würdige Bestattung, erklärt Capellman, koste etwa 5000 Euro. Eine solche Summe kann für Angehörige schnell zu einer finanziellen Belastung werden. Capellmann: „Die Sterbegeldversicherung nimmt ihnen diese Last und zahlt beim Ableben des Versicherten.“ *mh*